

PREMIÈRE

Enseignement Commun

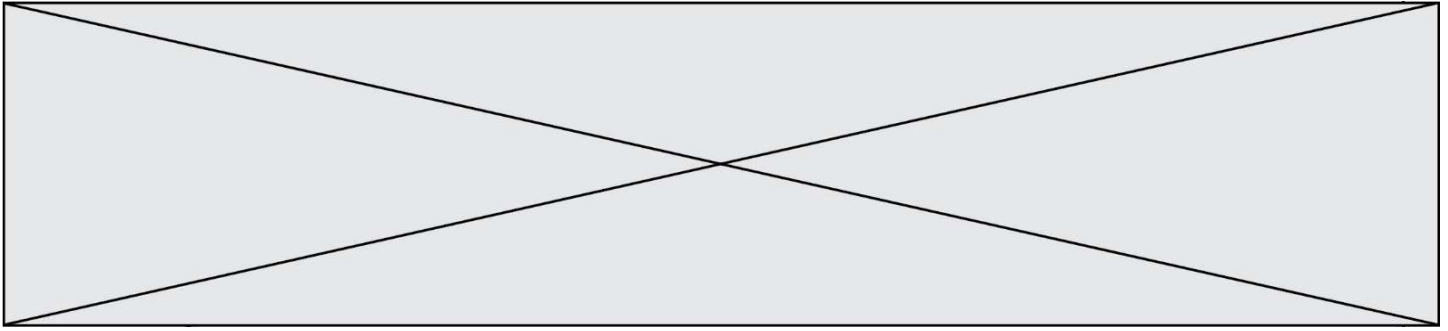
Évaluations Communes



SUJET

2019 • 2020

 www.freemaths.fr



ALLEMAND – SUJET (évaluation 2, tronc commun)

SUJET LANGUES VIVANTES: ALLEMAND

**ÉVALUATION 2 (3^e trimestre de première)
Compréhension de l'écrit et expression écrite**

L'ensemble du sujet porte sur l'axe 7 du programme : **Diversité et inclusion**

Il s'organise en deux parties :

1. **Compréhension de l'écrit (10 points)**
2. **Expression écrite (10 points)**

Vous disposez tout d'abord de **cinq minutes** pour prendre connaissance de **l'intégralité** du dossier.
Vous organiserez votre temps comme vous le souhaitez pour **rendre compte en français** du document écrit (en suivant les indications données ci-dessous – partie 1) et pour **traiter en allemand le sujet d'expression écrite** (partie 2).


1. Compréhension de l'écrit

Titre du document : *Bilder mit den Händen sehen*

En rendant compte du document en français, vous montrerez que vous avez compris :

- **le contexte** : le thème principal du document, la situation, les personnages / les personnes, etc. ;
- **le sens** : les événements, les informations, les points de vue, les éventuels éléments implicites, etc. ;
- **le but** : la fonction du document (relater, informer, convaincre, critiquer, dénoncer, divertir etc..), les destinataires et le style (informatif, fictionnel, humoristique, critique, ...), etc.

Vous pouvez organiser votre propos comme vous le souhaitez ou suivre les trois temps suggérés ci-dessus.

Modèle CCYC : ©DNE																				
Nom de famille (naissance) : <small>(Suivi s'il y a lieu, du nom d'usage)</small>																				
Prénom(s) :																				
N° candidat :											N° d'inscription :									
 LIBERTÉ • ÉGALITÉ • FRATERNITÉ RÉPUBLIQUE FRANÇAISE											(Les numéros figurent sur la convocation.)									
Né(e) le :			/			/														

1.1

Bilder mit den Händen sehen

Verein « Gemeinsam inklusiv aktiv » zeigt Werke von Horst Müller in der HS21.

- 5 BUXTEHUDE. „Heutzutage“, sagt Horst Müller, „ist ja jeder ein Künstler“. Er aber wollte etwas Besonderes machen, als ihn 2010 ein bekannter Galeriebesitzer in den USA, wo er während der Wintermonate lebt, erstmals fragte, ob er seine bis dahin nur für sein Privatvergnügen gemalten Bilder bei ihm ausstellen¹ wolle. Müller dachte darüber nach – und lud den örtlichen Blindenverein zur Vernissage ein.
- „Das hat natürlich Wellen geschlagen“, berichtet der Buxtehuder. Die Blinden meinten zunächst, sich verhöhrt zu haben, als sie eine Einladung zur Gemäldeausstellung bekamen. Das öffentliche Interesse an einer Vernissage von Bildern für Blinde sei dann riesig² gewesen.
- 10 Dabei sind Müllers Bilder, die seit Donnerstag im Foyer der Hochschule21 in Buxtehude zu sehen sind, eigentlich für alle gedacht. Jeder soll damit etwas anfangen können, sagt er: „Ich wollte Sehbehinderte³ und Blinde eben nur nicht ausschließen⁴.“ Er habe sich bewußt für Malerei und nicht für Skulptur entschieden, weil Farbe und Komposition für ihn genauso wichtig seien, wie die haptische⁵
- 15 Erfahrbarkeit seiner Werke. Eines ist eine Art Selbstporträt. Das Gemälde wird von den Händen gehalten – denen des Künstlers, die er als Gipsabdruck⁶ eingearbeitet hat. Ein differenziert tastender Betrachter dürfte das leicht erkennen.
- Niemanden ausschließen – darum geht es auch dem erst im Mai gegründeten Buxtehuder Verein „Gemeinsam inklusiv aktiv“ (GIK), dessen erster Vorsitzender
- 20 Wolfgang Holz mit Ulrich Brachthäuser bei der Vernissage am Donnerstag einleitende Worte sprach. Ziel des Vereins ist es, eine inklusive Kultur zu entwickeln. Die Themen Wohnen, Leben in der Stadt, Freizeit und Bildung gehörten ebenso dazu wie diese Kunstaussstellung, mit der der Verein GIK erstmals öffentlich in Erscheinung tritt⁷.
- 25 „Spannend“ findet Vernissagenbesucher Janek Gärtner aus Stade die auf Holz gemalten, gespachtelten und modellierten Bilder, die er, wie es in dieser Ausstellung gewünscht ist, ausgiebig befühlt. Eine Braille-Zeile lässt er sich vom Künstler übersetzen: „Do or do not – there’s no try“.

¹ ausstellen: präsentieren

² riesig: sehr groß

³ behindert: gehandicapt

⁴ ausschließen: isolieren

⁵ haptisch : taktil

⁶ der Gipsabdruck: le moulage en plâtre


⁷ in Erscheinung treten : sich zeigen



30 Einfach machen – das dürfen auch Besucher eines Workshops des GIK für Sehbehinderte und Buxtehuder Fußgängerzone am Has' und Igel-Brunnen. Jeder, der Lust hat, mit Müllers Anleitung selbst fühlbare Gemälde zu gestalten, ist willkommen. (ari)

Buxtehuder Tageblatt, 30. 08. 2014, S. 17



Modèle CCYC : ©DNE	
Nom de famille (naissance) : <small>(Suivi s'il y a lieu, du nom d'usage)</small>	
Prénom(s) :	
N° candidat :	N° d'inscription :
	(Les numéros figurent sur la convocation.)
Né(e) le :	

1.1

2. Expression écrite

Behandeln Sie Thema A oder Thema B. (mindestens 100 Wörter)

Thema A

Schreiben Sie den Dankesbrief eines Blinden, der die Ausstellung besucht hat, an Horst Müller. Er erklärt, wie er sich fühlt und die Gründe seines Enthusiasmus für dieses Projekt.

ODER

Thema B

„Niemanden ausschließen“: In vielen deutschen Städten gibt es Projekte, um Flüchtlingen, Migranten, Obdachlosen oder Behinderten zu helfen. In welchem Bereich würden Sie am liebsten mitmachen? Begründen Sie Ihre Antwort.